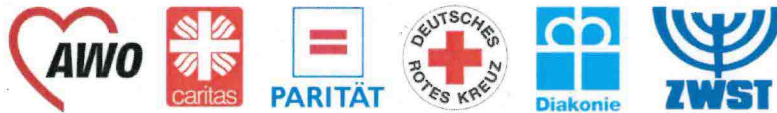


Anlage 1



Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Konstanz



**Phasenmodell des Förderprozesses**

Die individuelle Förderplanung ist im Projekt SINUS ein zentrales Arbeitsinstrument, um pädagogische Prozesse zu steuern. Die Förderplanung ermöglicht es, den Betreuungs- und Entwicklungsprozess der Teilnehmer/innen zu planen, zu dokumentieren, zu überwachen und auszuwerten. Ferner ist die Förderplanung ein Instrument, um das pädagogische Handeln der am Förderprozess beteiligten Partner zu strukturieren und gegenseitig abzustimmen. Mit der Förderplanung verfolgt SINUS generell folgende Ziele: Systematische Planung, Reflexion, Zuordnung von Verantwortlichkeiten, Kooperation, Strukturierung der Vorgehensweise und Evaluation. Die Förderplanung erfolgt in verschiedenen Phasen.

**Phase 1: Clearingphase**

Durch die Projektfachkräfte wird eine ganzheitliche Anamnese durchgeführt. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Erwerbsbiographie aber auch die finanzielle und gesundheitliche Situation, sowie die Wohnsituation. Aktuell vorhandenen Ressourcen und Hemmnisse werden erhoben. Darauf aufbauend wird der Förderbedarf festgestellt und gemeinsam eine Zielvereinbarungen getroffen.

<b>Phase 1 Clearingphase</b>	
<b>Beteiligte:</b> Teilnehmende Person , Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, nach Bedarf weitere Akteure	
<b>Methodisches Vorgehen</b>	<b>Primäre Ziele</b>
<p><b>Ausführliche Anamnese</b> Erhebung der gesundheitlichen, beruflichen und sozialen Biographie und der aktuellen Situation</p> <p><b>Zielvereinbarungen</b> werden gemeinsam festgelegt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Clearing und Bedarfsfeststellung</li> <li>- Vereinbarung des Förderbedarfs</li> <li>- Erstellen von Zielvereinbarungen</li> </ul>

**Dokumentation**

- Aufnahmebogen
- Biographisches Interview (Informationen zur Erwerbsbiographie, zur sozialen und gesundheitlichen Situation, Selbsteinschätzung, persönliche Maßnahmeziele, etc.)
- Einbeziehung diagnostischer Dokumentation des JC
- Schriftliche Zielvereinbarung

**Phase 2: Förderphase – Umsetzung der Zielvereinbarungen**

Die gemeinsam erstellten Zielvereinbarungen werden umgesetzt. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden weiter durch die Projektfachkräfte begleitet. Hilfestellungen erhalten die Teilnehmenden durch psychosoziale Einzelberatungen, durch Gruppenangebote und sukzessive Einbindung in eine Tagesstruktur der bestehenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte. Die Anzahl der wöchentlichen Stunden wird in der Zielvereinbarung festgelegt und regelmäßig angepasst. Bei Bedarf werden Hausbesuche angeboten. Die Dauer der Phase richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

Phase 2 Förderphase für TN mit prekärer Erwerbsbiographie	
Beteiligte: Teilnehmende Person, Fachkraft Arbeitsanleitung, Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, nach Bedarf weitere Akteure	
Methodisches Vorgehen	Primäre Ziele
<p><b>Psychosoziale Einzelberatung &amp; Unterstützung in der Lebensführungskompetenz</b></p> <p><b>Förderung sozialer Teilhabe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame Mahlzeiten</li> <li>- sozialpädagogische Angebote wie z.B. soziale Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Gruppenangebote zu lebenspraktischen Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung Digitalisierung z.B. PC, MS-Office, digitale Kommunikation, Online Bewerbungen</li> <li>- Schulungen zum Umgang mit Kunden in Kommunikation, Service und Telefontraining</li> <li>- Mobilitätstraining und Erschließung von neuen Möglichkeiten durch aktive Nutzung der ÖPNV Monatskarten</li> <li>- Schulung „Stromsparcheck“ zur Aufklärung von Energiesparmaßnahmen</li> <li>- Schulung zur aktiven Nutzung des „Handbuches für den schmalen Geldbeutel“</li> <li>- Schulung zum Aufbau &amp; zur Nutzung eines sozialen Netzwerks</li> </ul> <p><b>Gesundheitsfördernde Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung Gesundheitsförderung</li> <li>- 10 Minuten Aktivierung, Achtsamkeitsübungen</li> <li>- Schulung gesundheitsförderndes Arbeiten</li> </ul> <p><b>Einbindung in eine Tagesstruktur</b> der bestehenden Beschäftigungsangebote der Maßnahme Träger. Sukzessive Steigerung durch Erhöhung der Wochenstunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenorientierte Förderung</li> <li>- Soziale Teilhabe und Einbindung in soziale Strukturen</li> <li>- Beratung hinsichtlich Lebensführungskompetenz und Alltagsgestaltung</li> <li>- Gesundheitsförderung</li> <li>- Stärkung der Selbstständigkeit und Selbsthilfe</li> <li>- Stabilisierung und Steigerung der Motivation</li> <li>- Raum und Chance für persönliche Entwicklung</li> <li>- Turnusmäßige Auswertung der Zielvereinbarungen</li> </ul>

**Dokumentation**

- Zielvereinbarungen/ Förderplan
- Verlaufsdocumentation

## Phase 2 Förderphase für TN mit konsistenter Erwerbsbiographie

**Beteiligte:** Teilnehmende Person, Fachkraft Arbeitsanleitung, Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, nach Bedarf weitere Akteure

### Methodisches Vorgehen

### Primäre Ziele

#### Arbeitsplatzbezogene Einarbeitung und Einmündung in die Arbeitsprozesse des Beschäftigungsbetriebes

- Sukzessive Steigerung durch Erhöhung der Wochenstunden
- Unterstützung des Arbeitsintegrationsprozesses durch Teilnahme an Qualifizierungsangeboten

#### wenn möglich

- Vermittlung in weiterführende Maßnahme mit stärkerer Arbeitsmarktorientierung (z.B. AGH, Qualifizierungsmaßnahmen)

#### Psychosoziale Einzelberatung & Unterstützung in der Lebensführungskompetenz

#### Gruppenangebote zu lebenspraktischen Themen

- Schulung Digitalisierung z.B. PC, MS-Office, digitale Kommunikation, Online Bewerbungen
- Schulungen zum Umgang mit Kunden in Kommunikation, Service und Telefontraining
- Mobilitätstraining und Erschließung von neuen Möglichkeiten durch aktive Nutzung der ÖPNV Monatskarten
- Schulung „Stromsparcheck“ zur Aufklärung von Energiesparmaßnahmen
- Schulung zur aktiven Nutzung des „Handbuches für den schmalen Geldbeutel“
- Schulung zum Aufbau & zur Nutzung eines sozialen Netzwerks

#### Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- Schulung Gesundheitsförderung
- 10 Minuten Aktivierung
- Schulung gesundheitsförderndes Arbeiten
- Achtsamkeitsübungen

- Ressourcenorientierte Förderung
- Förderung der Arbeitsmarktintegration
- Stabilisierung der persönlichen (gesundheitlichen) Situation
- Steigerung des Arbeitsvermögens / des Arbeitspensums
- Identifikation des potentiellen Qualifizierungs- und Unterstützungsbedarfs
- Kompetenzfeststellung
- Turnusmäßige Auswertung der Zielvereinbarungen

### Dokumentation

- Zielvereinbarungen/ Förderplan
- Verlaufsdocumentation

## Phase 2 Förderphase für TN ohne Erwerbsbiographie

**Beteiligte:** Teilnehmende Person, Fachkraft Arbeitsanleitung, Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, nach Bedarf weitere Akteure

Methodisches Vorgehen	Primäre Ziele
<b>Psychosoziale Einzelberatung &amp; Unterstützung in der Lebensführungskompetenz</b>	- Förderung der Schlüsselkompetenzen
<b>Grundlagenqualifizierung mit dem Schwerpunkt beruflicher und alltagsbezogener Grundfertigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Förderung von arbeitsmarktbezogenen Schlüsselkompetenzen</li><li>- Erkennen und Ausbau von Stärken</li></ul>	- Ressourcenorientierte Förderung
<b>Förderung sozialer Teilhabe</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- gemeinsame Mahlzeiten</li><li>- sozialpädagogische Angebote wie z.B. soziale Gruppenarbeit</li></ul>	- Soziale Teilhabe
<b>Gruppenangebote zu lebenspraktischen Themen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schulung Digitalisierung z.B. PC, MS-Office, digitale Kommunikation, Online Bewerbungen</li><li>- Schulungen zum Umgang mit Kunden in Kommunikation, Service und Telefontraining</li><li>- Mobilitätstraining und Erschließung von neuen Möglichkeiten durch aktive Nutzung der ÖPNV Monatskarten</li><li>- Schulung „Stromsparcheck“ zur Aufklärung von Energiesparmaßnahmen</li><li>- Schulung zur aktiven Nutzung des „Handbuches für den schmalen Geldbeutel“</li><li>- Schulung zum Aufbau &amp; zur Nutzung eines sozialen Netzwerks</li></ul>	- Einbindung in soziale Strukturen
<b>Gesundheitsfördernde Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Schulung Gesundheitsförderung</li><li>- 10 Minuten Aktivierung</li><li>- Schulung gesundheitsförderndes Arbeiten</li><li>- Achtsamkeitsübungen</li></ul>	- Beratung hinsichtlich Lebensführungskompetenz und Alltagsgestaltung
<b>Einbindung in eine Tagesstruktur</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Erprobung und Steigerung der Arbeitsbelastung sowie des Arbeitsvermögens in den Beschäftigungsangeboten der Maßnahmeträger</li></ul>	- Stärkung der Selbstständigkeit und Selbsthilfe
	- Steigerung der Motivation
	- Gesundheitsförderung
	- Raum und Chance für persönliche Entwicklung
	- Turnusmäßige Auswertung der Zielvereinbarungen

### Dokumentation

- Zielvereinbarungen/ Förderplan
- Verlaufsdokumentation

**Phase 2 Förderphase für TN mit psychischen Beeinträchtigungen oder psychiatrischer Diagnose**

**Beteiligte:** Teilnehmende Person, Fachkraft Arbeitsanleitung, Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, Psychosoziale Fachdienste, nach Bedarf weitere Akteure

Methodisches Vorgehen	Primäre Ziele
<p><b>Psychosoziale Einzelberatung &amp; Unterstützung in der Lebensführungskompetenz, Situationsanalyse</b> in Abstimmung mit den beteiligten psychosozialen Fachdiensten und dem JC</p> <p><b>Sukzessive Einmündung in die Arbeitsprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der psychischen Beeinträchtigung / Diagnostik</li> <li>- Konkretisierung und individuelle Ausgestaltung der Arbeitsanforderung und der Arbeitsumgebung (bei Bedarf in enger Abstimmung mit den psychosozialen Fachdiensten)</li> </ul> <p><b>Förderung sozialer Teilhabe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsame Mahlzeiten</li> <li>- sozialpädagogische Angebote wie z.B. soziale Gruppenarbeit</li> </ul> <p><b>Gruppenangebote zu lebenspraktischen Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung Digitalisierung z.B. PC, MS-Office, digitale Kommunikation, Online Bewerbungen</li> <li>- Schulungen zum Umgang mit Kunden in Kommunikation, Service und Telefontraining</li> <li>- Mobilitätstraining und Erschließung von neuen Möglichkeiten durch aktive Nutzung der ÖPNV Monatskarten</li> <li>- Schulung „Stromsparcheck“ zur Aufklärung von Energiesparmaßnahmen</li> <li>- Schulung zur aktiven Nutzung des „Handbuches für den schmalen Geldbeutel“</li> <li>- Schulung zum Aufbau &amp; zur Nutzung eines sozialen Netzwerks</li> </ul> <p><b>Gesundheitsfördernde Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung Gesundheitsförderung</li> <li>- 10 Minuten Aktivierung, Achtsamkeitsübungen</li> <li>- Schulung gesundheitsförderndes Arbeiten</li> </ul> <p>Die pädagogische Fachkraft koordiniert den Hilfeprozess unter den beteiligten Akteuren und organisiert den Unterstützungsbedarf innerhalb der Einrichtung → Steuerung des Hilfeprozesses, Klärung der Zuständigkeiten und Verteilung der Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung der integrationshemmenden Beeinträchtigungen</li> <li>- Verbesserung der gesundheitlichen Situation</li> <li>- Antriebssteigerung</li> <li>- Steigerung des Selbstwerts</li> <li>- Steigerung der Lebensqualität</li> <li>- Soziale Teilhabe</li> <li>- Alltagsbewältigung</li> <li>- Steigerung der Eigenverantwortlichkeit</li> <li>- Turnusmäßige Auswertung der Zielvereinbarungen</li> </ul>

**Dokumentation**

- Erhebungsmaterial, Diagnostische Informationen
- Zielvereinbarungen/ Förderplan
- Verlaufsdocumentation

### Phase 3: Abschlussphase – Anschlussplanung, Maßnahmenende

In der Abschlussphase werden alle notwendigen Anschlussplanungen für sinnvolle Übergänge in anderweitige stabilisierende Maßnahmen, in arbeitsintegrative Maßnahmen oder in den regulären Arbeitsmarkt geplant.

<b>Phase 3 Abschlussphase</b> <b>Beteiligte:</b> Teilnehmende Person, Pädagogische Fachkraft, Jobcenter, nach Bedarf weitere Fachdienste	
<b>Methodisches Vorgehen</b>	<b>Primäre Ziele</b>
<b>Gemeinsame Planung der weiteren Perspektive</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Tagesstrukturierende und teilhabeorientierte Perspektive</li></ul> und /oder <ul style="list-style-type: none"><li>- Arbeitsmarktbezogene Perspektive / Orientierung auf Arbeitsmarktintegration</li></ul> <b>Koordination weiterer Unterstützungsmaßnahmen, Ansprechpartner</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sinnvolle Übergänge</li><li>- Begleitung und Unterstützung in die nächste Maßnahme bzw. in den Arbeitsmarkt</li><li>- Teilhabe am regulären Arbeitsmarkt</li></ul>

#### Dokumentation

- Abschlussbericht